

Lichtenberg, den 06.05.2010



Lichtenberger Institut für angewandte Stimmphysiologie
Landgraf-Georg-Str. 2, 64405 Fischbachtal
Tel. 06166/8490 Fax 06166/8454
www.Lichtenberger-Institut.de

Einladung zum Lichtenberger Sommer 2010

Spuren

- Ariadnefäden im Labyrinth der Stimmentwicklung -

Rollt man beim Betreten eines Labyrinths einen Faden aus, findet man den Weg zurück. Doch es ist kein direkter Weg. Dem Faden im Irrgang zu folgen bedeutet, unerwartete Richtungswechsel entgegen dem eigenen Orientierungssinn zu akzeptieren. Der Ariadnefaden ist somit nicht nur Symbol für den Ausweg in die Freiheit, sondern auch für den Umweg, für die Umkehrung in das Gegensätzliche.

Physiologie und Akustik der Stimme sind ein eben solches Labyrinth. Vielfältig und komplex sind die Erfahrungen auf dem Gebiet der Klangwahrnehmung. Die hohe Kunst der sensorischen Stimulation anstelle manipulativen Handelns, die Kultivierung einer Frage-Pädagogik und die Entwicklung eines Erkenntnismodells für die Vernetzung von Funktionsparametern haben einen festen Stellenwert in der Lichtenberger Methode eingenommen.

Insbesondere das Wesen der Stimulation in ihrer pädagogischen Anwendung lässt diese als „sanften Weg“ erscheinen, doch sie ist das Resultat großer Genauigkeit und Strenge im Umgang mit physiologischen Aspekten der Stimmfunktion. Das Fehlen dogmatischer Techniken, festgelegter Überitiale und eines vordergründigen Leistungsanspruchs entlassen den Lernenden in eine große Eigenverantwortung für seinen Entwicklungsweg.

Was sind die nächsten Schritte nach einer an sich kostbaren sensorischen Erfahrung, ausgelöst durch eine Stimulation im Rahmen des Unterrichts? Es widerspricht der Natur einer Stimulation, durch Wiederholung vertieft zu werden.

Doch welche „Spuren“ hat sie in der sensorischen Wahrnehmung hinterlassen?

Verklingt ein Klang „spurlos“?

Zeichnet eine klangliche Vibration „Spuren“ im Körper?

Lassen sich sensorische Spuren „lesen“, ja sogar „legen“?

Welchen Stellenwert haben sie für die Prozesse des Lernens und Übens?

Sind „Empfindungsspuren“ der Weg zur Eigenständigkeit?

Der Lichtenberger Sommer 2010 verpflichtet sich vor dem Hintergrund einer großen Themenvielfalt der Seminarangebote insbesondere der Vertiefung von Erfahrungen und jener Eigenständigkeit, deren Erlangung ebensoviel Zuwendung verdient wie die Faszination für das Neue.

Neben Einzelunterricht in kleinen Gruppen verleiten „scheinbare Umwege“ durch die Gebiete von körperlicher Bewegung, einer Erweiterung und Vertiefung der Sinne, der Eigen-Wahrnehmung, des Theorieverständnisses, des Musikgenusses, des geselligen Austausches bei Essen, Trinken, Terrasse, Grillenzirpen ... zur „Spurensuche“ auf dem Weg zur Stimme.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Landzettel
- Institutsleiter -

ANMELDUNG zum Lichtenberger Sommer 2010

**vom 07. Juli (Beginn 18.00 Uhr)
bis 11. Juli (Ende 12.00 Uhr)**

Name, Vorname:

.....

Straße, Wohnort:

.....

.....

Telefon:

E-Mail:

.....

Seminargebühr: 340,00 Euro (inklusive 3X Abendbuffet)

Ort, Datum **Unterschrift**

Teilnahmebedingungen:

Die Einladung zum Lichtenberger Sommer richtet sich an alle Schüler und Fortbildungsteilnehmer bzw. -absolventen unseres Instituts. Für eine Teilnahme ohne Vorerfahrungen in der Lichtenberger Methode bitten wir Sie jedoch um vorherige Absprache. Bitte richten Sie Ihre Anmeldung schriftlich an das Institut. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Es gelten die Anmeldebedingungen des Lichtenberger Instituts.

Sämtliche im Rahmen der Veranstaltung schriftlich, mündlich oder in Form von Stimm- oder Körperarbeit vermittelten Inhalte unterliegen dem alleinigen Urheber- und Nutzungsrecht des Veranstalters. Eine Weiterbearbeitung, Veröffentlichung oder sonstige Nutzung der Seminarinhalte durch den Teilnehmer bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Veranstalters. Mit Ihrer Teilnahme am Seminar erkennen Sie diese Bedingungen ausdrücklich an.